GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT

GEW aktuell

KREISVERBAND STADE HERBST 2016

Inhalt

Schulvorstellung: Ahlerstedt	*4*
Angst vor der AfD?	*11*
Stade stellt sich quer:	
Grußadresse der Kreisjugendmusikschule	*14*
Zum Thema Anne Frank im Unterricht	*16*
Schulausschüsse sind wichtig	*18*
Alles bestens in den Schulen im LK Stade ?	*19*
Einladung zur Pädagogischen Woche	*20*
Angebot für Grundschulen:	
Projekt Butterherstellung in Himmelpforten	*21*
Senioren: Segeltörn auf der Kieler Förde	*23*
Autorenvorstellung: Markus Orths	*24*
Illustratoren und Autoren in Buxtehuder Grundschulen	*25*
Bilder vom Sommerfest	*27*
Buchtipps	*28*
Protokoll der KMV vom 09.03.2016	*29*
Einladung zur KMV am 26.10.2016	***31***

Wir sitzen auf Stühlen,
die nicht unser sind.
Wir essen von Tellern
die nicht unser sind.
Wir sprechen die Sprachen,
die nicht unser sind ...
Wir haben keine Heimat.

Stella Rothenburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für unseren Kreisverband der GEW war es ein Lehrstück. Die geplante Veranstaltung mit dem Wissenschaftler Alexander Häusler zum Thema Rechtspopulismus musste abgesagt werden, weil u.a. von der Stadtverwaltung Buxtehude kein Raum zur Verfügung gestellt wurde - Joachim Lübbecke berichtet in dieser Zeitung über das vergebliche Bemühen des Kreisvorstandes. Auf der einen Seite warnen PolitikerInnen der etablierten Parteien davor, die AfD vorschnell zu verurteilen und sie an ihren Programmen und ihrer tatsächlichen Politik zu messen und sich mit ihnen inhaltlich auseinanderzusetzen. Auf der anderen Seite werden diejenigen, die genau dafür ein Forum bieten wollen, derart behindert, dass der Eindruck entstehen muss, man habe daran kein wirkliches Interesse oder wolle es sich mit der AfD nicht verderben. Wir werden den Zulauf für die AfD - auch im Kreis Stade erhält die Partei aus dem Stand fast zweistellige Ergebnisse - nicht begreifen können, wenn wir uns mit dem Thema Rechtspopulismus nicht gründlich auseinandersetzen. Sollte dies nicht auch das Anliegen einer Stadtverwaltung sein?

Wenn die Nazis nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr in Stade aufmarschieren, dann können wir froh über das DGB- Bündnis „Stade stellt sich quer" sein, das dagegen hält und erneut zahlreiche BürgerInnen mobilisiert, auf einer Kundgebung Farbe gegen rechts zu bekennen. Umso bedauerlicher ist es, wenn junge AntifaschistInnen grundsätzlich als Chaoten abgestempelt werden, so wie es in der hiesigen Presse zu lesen war . Wir jedenfalls freuen uns über SchülerInnen und Jugendliche, die sehr wohl politisch agieren und z.B. versuchen mit einer Sitzblockade die Nazis am Aufmarsch zu hindern!

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass es beim nächsten Nazibesuch in Stade wenigstens so viele GegendemonstrantInnen gibt wie PolizistInnen. Das waren 800. Es steht nämlich nicht zu erwarten, dass die Rassisten und Hetzer gegen Fremde aufgeben werden.

Denn, so schreibt Wolfgang Eckert in der Zeitschrift Ossietzky: „Schon wenn der Mensch beginnt, Unterschiede zwischen sich und seinesgleichen zu machen, ist er auf dem Wege zu einem Rassisten."

Wehret den Anfängen!

Uta Kretzler und Annegret Kloos

Schulvorstellung:
Schule am Auetal – Oberschule Ahlerstedt

Als ich das erste Mal von der OBS Ahlerstedt hörte, dachte ich „Wo in alles in der Welt soll das sein? Und was für eine Schule (wenn ich den Ort geographisch nicht einmal zuordnen kann) kann das nur sein?“ ABER: Weit gefehlt! Man muss nicht einmal lange suchen (den Ort) und genau hinschauen, um zu erkennen, dass diese Schule wunderbare, großartige, zukunftsorientierte, eigenverantwortliche und engagierte Arbeit leistet!

Aber von vorn: 1996 wurde das Schulzentrum mit Haupt-, Realschule und Orientierungsstufe eröffnet. 2004 gab es dann nur noch die Haupt- und Realschule und seit 2012 wird die Schule als teilgebundene Ganztagsschule mit jahrgangsbezogenem Unterrichtsangebot geführt. Die Schule am Auetal befindet sich in der Gemeinde Ahlerstedt, welche zur Samtgemeinde Harsefeld gehört. In Ahlerstedt leben ca. 6.000 Menschen. Unsere SchülerInnen kommen aus Ahlerstedt selbst, aber auch aus den angegliederten Gemeinden Bargstedt, Brest, Bokel, Kakerbeck, Ottendorf, Hollenbeck, Oersdorf, Ahrenswohlde, Ahrensmoor, Wangersen, Wohlerst und zum Teil aus Harsefeld. Sie besuchen an unserer Schule die Jahrgänge 5 bis 10. Die auslaufende Haupt- und Realschule befindet sich derzeit in ihrem letzten Jahrgang – ab kommendem Schuljahr sind wir dann endlich komplett eine jahrgangsbezogene Oberschule.

In diesem Schuljahr haben wir mit ca. 420 SchülerInnen das neue Schuljahr begonnen und freuen uns, dass wir im neuen 5. Jahrgang wieder dreizügig starten konnten. Dies ist nicht zuletzt der im letzten Jahr neu eingeführten MINT-Klasse zu verdanken. Das Interesse am

MINT-Schwerpunkt (besonders in den unteren Jahrgängen) ist sehr hoch und so haben wir auch in diesem Schuljahr wieder eine Klasse eröffnet, um den Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu stärken.
MINT ist - neben vielen anderen Besonderheiten unserer Schule - sicherlich das größte Aushängeschild. Kurz nachdem sich das Kollegium der Schule für eine radikale Veränderung ihrer Schule entschieden hat (Schulform, Ganztagsangebot und Rhythmisierung wurden gleichzeitig verändert), machten sich die KollegInnen ans Werk, um einen MINT-Bereich aufzubauen. Vermehrt wurden im Bereich MINT AGs angeboten, MINT im Unterricht und in der Schülergenossenschaft integriert. Das Ergebnis war großartig. Gleich die erste Bewerbung bei der Stiftung Niedersachsen Metall war erfolgreich und so wurden wir bereits 2013 mit dem Siegel „MINT-Schule-Niedersachsen" ausgezeichnet. Dieses spornte die KollegInnen weiter an und so schafften sie es, 2014 das leerstehende Ladenlokal um die Ecke gemeinsam mit unserem Schulträger, der Samtgemeinde Harsefeld, als MINT-Zentrum umzubauen. Seitdem ist das MINT-Zentrum fester Bestandteil unserer Schule und wird sowohl für unterrichtliche Zwecke als auch für AGs, Fortbildungen, Kooperationen und andere außerschulische Veranstaltungen genutzt. Regelmäßig kooperieren die KollegInnen mit Grundschulen und anderen weiterführenden Schulen und bieten unser „Know How" in den Bereichen Robotik, Lego Wedo, CNC Heißdraht, CAD Zeichnen und vielem mehr an. Stolz sind wir auf die Rezertifizierung als „MINT-Schule-Niedersachsen 2016" und auf die Auszeichnung des Kollegen Gerd Iffland als „MINT-Lehrer des Jahres 2016"!

Aber auch andere Schwerpunkte prägen unsere Schule ganz wesentlich. Hierbei ist besonders der Bereich der Berufsorientierung (BO) zu erwähnen. Seit 2009 gibt es bereits die Schülergenossenschaft, die sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt hat. Im Zuge der curricularen Vorgaben einer Oberschule haben wir in diesem Schuljahr erstmalig das BO-Konzept umgestalten müssen und sind froh darüber einen Weg gefunden zu haben, weiterhin alle SchülerInnen gemeinsam in dem Bereich der Berufsorientierung unterrichten zu können. Schüle-

rInnen ab Jhg. 9 dürfen sich zwischen dem berufspraktischen und dem fachtheoretischen Schwerpunkt in der BO entscheiden und haben dennoch die Möglichkeit, an allen angebotenen WPKs oder Abteilungen der Schülergenossenschaft teilzunehmen. Der Bereich Arbeit/Wirtschaft ist aber nicht nur für die Berufsorientierung verantwortlich, sondern kooperiert auch regelmäßig mit der Agentur für Arbeit (regelmäßige Berufsberatung durch Frau Possel), mit dem Gewerbeverein Ahlerstedt (Azubi-Speed-Dating), mit den BBS Stade und Buxtehude (Praxistage) und mit vielen weiteren außerschulischen Unterstützern, um den SchülerInnen ein breites Spektrum an Berufsvorbereitung anzubieten. Die SchülerInnen nehmen vom 8. bis zum 10. Schuljahr regelmäßig an Praktika teil – im 8. Jahrgang findet zudem ein Kompetenzfeststellungsverfahren statt. Auch dem Bereich zugeordnet finden wiederkehrend Bewerbungstrainings statt, die von unserer Sozialpädagogin in den Methodentagen (s.u.) durchgeführt werden. All diesen und weiteren Punkten verdanken wir es, dass wir uns nun bereits zum dritten Mal in Folge das Siegel „Pro Berufsorientierung" auf die Fahnen schreiben dürfen.
Wenn ich mir nun einmal ein ganzes Schuljahr so vorstelle, dann finde ich neben den zwei großen „Big Points" in ganz vielen Bereichen weitere Besonderheiten, die die Oberschule Ahlerstedt auszeichnen.

Wir starten unser Schuljahr immer mit einer Eingangswoche für die neuen Fünftklässler. Die SchülerInnen sollen sich in ihrer neuen Schulumgebung wohlfühlen, diese kennenlernen und gute Sozialkontakte zu den neuen Klassenlehrkräften und ihren MitschülerInnen aufbauen. Die erste Schulwoche findet demnach komplett mit dem Klassenlehrerteam statt und beinhaltet neben Kennenlern- und Sozialtrainingseinheiten auch die Verkehrserziehung, einen erlebnispädagogischen Tag im Wald und organisatorische Einheiten für einen gelungenen Schulstart. Das Jahrgangsteam der 5. und 6. Jahrgänge organisiert über dies hinaus auch weitere regelmäßige Sozialtrainings, initiiert den Kontakt für das Patenprogramm zwischen 5. Jahrgang und den Konfliktlotsen, organisiert gemeinsam mit der Sozialpädagogin Elterninformationsabende zu den Themen Gewalt- und Medienprävention.
Direkt nach den Herbstferien führen wir die ersten beiden (von insgesamt 6) Methodentage für alle SchülerInnen durch. An diesen Tagen werden abgestimmt auf Lerninhalte, Jahrgangsstufen und curriculare Anforderungen im Klassenverband bei der Klassenlehrkraft unterschiedlichste Methoden trainiert, auf die im Anschluss jede Lehrkraft in den Klassen zurückgreifen kann und davon profitiert. In den unteren Jahrgängen werden hierbei überwiegend Arbeitstechniken wie „Effektiv lernen", „markieren, strukturieren" oder „Visualisierungstechniken" eingeübt

– die oberen Jahrgänge beschäftigen sich mit der Vorbereitung auf Vergleichs-/Abschlussarbeiten oder nehmen an Projekttagen im Bereich Physik/Chemie teil.
Wenn ich weiter im Schuljahr in Richtung Weihnachten schaue, so ist es schon Tradition, dass die Schule am Auetal nicht nur regelmäßig an Weihnachtsgottesdiensten teilnimmt, sondern diese mit Unterstützung unseres KULT-Bereiches (Musik, Kunst, Darstellendes Spiel) auch aktiv mitgestaltet. Generell kann ich sagen, dass unsere KULT-KollegInnen immer dann zur Stelle sind, wenn es um die Gestaltung von Festivitäten, Veranstaltungen oder Events geht. Sie üben kleine Theaterstücke ein, kreieren neue Sketsche, proben an Musikstücken, dichten Songtexte um und präsentieren diese dann zum Beispiel zum Weihnachtsgottesdienst, den Entlassungsfeiern oder in diesem Schuljahr auf der Feier zu unserem 20jährigen Jubiläum.
Kurz danach, wenn das erste Halbjahr schon wieder vorbei ist, starten unsere Konfliktlotsen mit ihrer Ausbildung. Jedes Jahr werden neue Achtklässler von hauseigenen Schulmediatoren und der Sozialpädagogin in einer Blockwoche ausgebildet und können unmittelbar danach ihren Dienst aufnehmen. Sie stehen den jüngeren Jahrgängen als Paten zur Seite, kümmern sich um kleinere Konflikte aus dem Schulalltag und sind Ansprechpartner für SchülerInnen und Lehrkräfte.
Im Verlauf des zweiten Schulhalbjahres finden noch weitere interessante Begegnungen statt. Auf gleich zwei gut funktionierende Austauschprogramme können wir als Schule stolz sein. Die Kooperation mit unserer polnischen Partnerschule verläuft ebenso reibungslos wie die Kooperation mit den KollegInnen aus Frankreich. 2016 konnte die deutsch-französische Freundschaft zwischen den Partnergemeinden Harsefeld und Asfeld ihr 50jähriges Jubiläum feiern. In diesem Schuljahr werden wir eine Delegation aus Polen in Empfang nehmen dürfen, unsere Schülerinnen und Schüler fahren gemeinsam mit unserer Nachbarschule in Harsefeld nach Frankreich.

Über das gesamte Schuljahr verteilt finde ich aber auch noch mehr - manchmal kleine aber wichtige – Terminierungen oder Institutionen, die

unseren Schulalltag und die Schule selbst prägen. Wir haben eine langjährige Beratungslehrerin, die die SchülerInnen in allen ihnen wichtigen Angelegenheiten unterstützt und so wesentlich zum Schulfrieden beiträgt. Darüber hinaus koordiniert sie unsere Pausenandacht „Heaven Inn“. Ebenso verhält es sich mit unserer überaus kompetenten Sozialpädagogin, die viele außerunterrichtliche Schulangelegenheiten regelt, Präventionsarbeit vorbereitet, durchführt und unterstützt, den Bereich der Berufsorientierung stärkt und aktiv im Kollegium mitarbeitet. Des Weiteren nehmen die KollegInnen gemeinsam mit ihren Lerngruppen an Wettbewerben wie „Mathe im Advent“, „Vorlesewettbewerb“ oder „Känguru“ teil. Wir haben eine gut genutzte Bücherei, die von KollegInnen betreut und - Dank Elterninitiative in den Pausen beaufsichtigt - von allen SchülerInnen genutzt werden kann. Bereits 2010 wurde im Schulzentrum eine Mensa gebaut, die bis heute natürlich reichlich genutzt wird. An vier Tagen in der Woche kann zu Mittag gegessen werden – im Vormittags- und Nachmittagsbereich wird die Mensa zu unterrichtlichen bzw. außerunterrichtlichen Zwecken genutzt. Besonders freuen wir uns, dass wir seit diesem Schuljahr das DRK Stade – die Schwinge Werkstätten für uns als neuen Caterer gewinnen konnten. Das Mittagessen ist sehr wichtig für uns, da wir als teilgebundene Ganztagsschule für jede Schülerin und jeden Schüler mindestens zwei lange Tage (bis 14.55 Uhr) verpflichtenden Unterricht einplanen. Zudem kommt noch das umfangreiche und attraktive AG-Angebot hinzu, sodass manch SchülerIn drei- bis viermal pro Woche lange Schultage hat. Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften bieten wir von Reiten über MINT bis zur klassischen Fußball-AG vieles an, um ein großes Interessenfeld unserer Schülerschaft abzudecken. Während der Mittagspause können sich außerdem die SchülerInnen der unteren Jahrgänge zur Hausaufgabenbetreuung anmelden und so den größten Teil ihrer Aufgaben erledigen, bevor sie nach Hause gehen. Betreut wird die Hausaufgabenunterstützung immer von einer Lehrkraft in Kooperation mit SchülerInnen des 10. Jahrgangs. Diese vertiefen ihr Wissen, indem sie selbst Wissen vermitteln können. Das System „SchülerInnen helfen SchülerInnen in Kombination mit einem professionellen Back up im Hintergrund“ hat sich bei uns bereits über Jahre bewährt. Natürlich finden im Schuljahr auch eine Projektwoche zu unterschiedlichen Themen, jahrgangsbezogene teils jahrgangsübergreifende Sportturniere, jahrgangsspezifische Präventionsveranstaltungen, Elternabende und eine Skifreizeit statt. Unterstützt werden wir häufig durch unseren Förderverein, der durch die Einnahmen - zum Beispiel vom Osterschulshopping – einige Schulprojekte finanziell begleiten kann.

Um all diese Projekte, Anliegen, Herzensangelegenheiten und Pflichttermine gut im Schuljahr umsetzen zu können, arbeitet das Team der Schule am Auetal kontinuierlich und sehr intensiv zusammen. Nicht nur in einzelnen Jahrgängen, Klassen- und Fachteams wird sich regelmäßig besprochen, sondern auch das gesamte Kollegium von fast 40 Menschen setzt sich regelmäßig zusammen, diskutiert, entwickelt, strukturiert, verwirft und kreiert neu. Am Ende stehen meist Entscheidungen, die nach reiflichen Überlegungen demokratisch entschieden sind und die dann von allen KollegInnen getragen werden. Genauso wichtig und entscheidend ist die Zusammenarbeit mit unserem Schulträger, der Samtgemeinde Harsefeld. Es herrscht in der Regel ein kooperativer, offener und ehrlicher Umgang miteinander. Ich sehe die Samtgemeinde als meinen Partner und Verbündeten, mit dem ich gemeinsam die Schule am Auetal weiterhin auf sicheren Füßen stehen lassen kann und der ebenso wie ich daran interessiert ist, unsere Schule zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Verschweigen möchte ich auch nicht unsere sehr anspruchsvolle aber auch sehr engagierte Elternschaft. Jede richtungsweisende Entscheidung ist immer in Kooperation mit unseren Eltern getroffen worden. Das schafft Vertrauen auf beiden Seiten und sorgt an vielen Stellen für eine harmonische Atmosphäre und konstruktive Zusammenarbeit. Allen vorweg sind es aber unsere SchülerInnen, mit denen wir über weite Strecken der Schulentwicklung sehr gut zusammengearbeitet haben. Sie geben uns Denkanstöße, diskutieren klug anstehende Entscheidungen und nehmen ihre Aufgabe als SchülervertreterInnen sehr ernst. Zuletzt möchte ich auch das sehr engagierte nicht lehrende Personal erwähnen. Ohne unseren Schulassistenten, Hausmeister und unsere Schulsekretärin würde unsere Schule ganz sicher nicht so reibungslos funktionieren! Insgesamt bin ich also mehr als froh, mit allen in der Schule beteiligten Personengruppen zielorientiert und kooperativ arbeiten und somit wirklich gute Schule machen zu können.

Wer den Bericht jetzt aufmerksam gelesen hat, hat sicherlich festgestellt, dass der Schule am Auetal ihre gute Arbeit nicht von heute auf morgen gelingen konnte. Es hat viele Mühen und ganze 20 Jahre gekostet, unseren richtigen Weg zu finden und wir sind mehr als zuversichtlich, dass uns das auch in den kommenden 20 Jahren gut gelingen wird. Am 16.08.2016 feierten wir unser 20jähriges Jubiläum und freuen uns schon auf die Feier zum Bestehen eines Vierteljahrhunderts.
Josephine Friede, Schulleiterin

Angst vor der AfD?

Das Wahlergebnis von Mecklenburg-Vorpommern mit fast 21% Stimmen der wählenden Wahlberechtigten für die AfD sitzt mir noch im Nacken, die Kommunalwahlen in Niedersachsen stehen noch vor der Tür, während ich diesen Artikel schreibe.
Ich glaube nicht, dass es im Landkreis Stade zu einem solchen oben erwähnten Ergebnis für diese Partei kommt. Trotzdem wäre es wichtig gewesen, über den Rechtspopulismus intensiv zu informieren.
Leider ist uns die Durchführung dieser Veranstaltung nicht gelungen.
Frühzeitig im April habe ich den renommierten Politikwissenschaftler Alexander Häusler aus Düsseldorf für eine Veranstaltung im Kreis Stade gewinnen können.
Kurzfristig stellte sich dann aber im August heraus, dass Herr Häusler auch vom DGB für eine Veranstaltung in Stade am gleichen Ort, nur wenige Tage vor unserer Veranstaltung, verpflichtet worden war.
Also war unsere Überlegung, die GEW-Veranstaltung nach Buxtehude zu verlegen.
Hier wurde es kompliziert:
Im Kulturforum am Hafen lief gleichzeitig die Klassikwoche. Keine Zeit, die Auskunft. Aber: drei Tage später durfte die „Linke“ eine Wahlveranstaltung abhalten. (Der Präsident des Kulturforums sagte mir mittlerweile, er könne das nicht verstehen!)
Die Lebenshilfe ließ mir mitteilen, dass sie ihren Raum grundsätzlich nicht mehr vermieten würde.
Das Stieglitzhaus (eine städtische Einrichtung) musste auf Ansage der städtischen Verwaltungsleitung absagen: Neutralitätspflicht.
Die Hochschule 21 sagte nach einiger Überlegung ab, mit dem Hinweis auf Säuberungs- und Renovierungsarbeiten vor dem neuen Semester. Aber: zwei Tage später trat Herr Olaf Scholz bei einer Wahlveranstaltung genau in diesen Räumen auf!
Die VHS Buxtehude zeigte sich kooperativ, wenn wir gemeinsam als Veranstalter auftreten würden. Für uns kein Problem. Aber die städtische Verwaltung hatte wieder eins: Neutralitätspflicht
Also blieb uns nichts, als die Veranstaltung abzusagen.
Ich habe dann ganz schnell einen Leserbrief an das Tageblatt geschrieben, in dem ich auch auf die Veranstaltung mit Herrn Häusler in Stade hingewiesen habe. Er konnte leider erst nach der Veranstaltung erscheinen – ohne den Hinweis.
In Stade hat Herr Häusler klar und eindrucksvoll die Ziele der AfD darstellen und entlarven können.

Nachzulesen in:
A. Häusler/F.Virchow: Neue soziale Bewegungen von rechts?
A. Häusler/R.Roeser: Die rechten „Mut“-Bürger

Beide erschienen im Verlag VSA

Was bleibt zu tun?
Wenn die Kommunalwahlen gelaufen sind, müssen wir an die Räte in den Städten Buxtehude und Stade offensiv herantreten und einfordern, dass städtische Räume für wissenschaftliche Informationsveranstaltungen jederzeit zur Verfügung gestellt werden müssen.
Auch darf es keinen Maulkorb für Schulen vor Wahlen für politische Informationsveranstaltungen geben. Schulen und deren Schüler/innen sind kompetent genug, um die möglichen Gefahren selbst einschätzen zu können.
Für Fortbildungsveranstaltungen der Gewerkschaften müssen auch schulische Räume zur Verfügung gestellt werden, wenn dadurch keinerlei Einschränkung der schulischen Arbeit entsteht.
Darüber zu entscheiden, darf nicht allein Sache der Verwaltungen sein! Hier muss sich die Politik einmischen.
Nur gut informierte Bürgerinnen und Bürger werden den Floskeln der Biedermänner der AfD nicht auf den Leim gehen. Und dafür müssen wir sorgen. *Joachim Lübbecke*

Demo am 10. September: Stade stellt sich quer !

Stade stellt sich quer!

Grußadresse des Betriebsrates der Kreisjugendmusikschule

Der Betriebsrat der Kreisjugendmusikschule Stade grüßt die Veranstalter und TeilnehmerInnen der Kundgebung „Stade stellt sich quer". Wir unterstützen euren Protest gegen die heutige Provokation der NPD und ihrer Mitläufer. An unserer Schule mit 60 Lehrkräften und über 3000 Schülerinnen und Schülern lernen und arbeiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene, egal welcher Nationalität, Religion und Kultur friedlich und mit Freude zusammen. Und so wird es auch bleiben. Wir sagen: Wer mit Hass und Terror gegen Menschen agiert, wer mit Volksgemeinschaftsgelaber und Hetze versucht unser Zusammenleben mit anderen zu zerstören, hat bei uns nichts zu suchen.

Wir halten es für einen Skandal, dass 70 Jahre nach Ende des Nazi-Terrorregimes mit seinen Abermillionen von Toten, Verfolgten und Gepeinigten, wieder offen Hass gegen sogenannte „Nichtdeutsche" propagiert werden darf, egal ob ausländische Mitbürger, vor Terror und Krieg Geflohene, Homosexuelle, Demokraten, Gewerkschafter oder Menschen anderen Glaubens und Weltanschauung. Diejenigen, die heute den Terror der Nazi-Diktatur offen leugnen oder verharmlosen, verhöhnen damit immer noch all diejenigen, die durch das NS-System unglaubliches Leid und Elend erlitten haben.

Und nicht genug. Sie provozieren mit ihren völkischen Parolen, ala „Deutschland den Deutschen" und „Wir sind das Volk" und beanspruchen dafür auch noch Rede- und Demonstrationsfreiheit. Sie scheuen sich dabei nicht vor übelster ausländerfeindlicher Hetze, Übergriffen und offenem Terror vor allem gegen diejenigen, die gerade vor Terror und Zerstörung zu uns geflohen sind, und hier Frieden suchen. Mit all dem zeigen sie nur, wer ihr wahrer Feind ist, unsere offene und solidarische Gesellschaft mit unserer Kultur der Vielfalt. Aber diesen Feinden der Demokratie und Freiheit antworten wir: Mit euch haben wir gar nichts gemein. Ihr seid zum Glück nicht „das Volk" und damit basta.

In diesem Sinne wünschen wir den TeilnehmerInnen dieser Kundgebung, und allen, die heute friedlich gegen die Naziprovokateure demonstrieren viel Erfolg.

Der Betriebsrat der Kreisjugendmusikschule Stade

Aufstehen
gegen rechte
Hetze & Gewalt
DIE LINKE.

Nazis raus
DIE LINKE.
aus den Köpfen
HIER SIND WIR ZU HAUSE
BİZ BURDA EVİMİZ DEYİZ
ЗДЕСЬ МЫ ДОМА
QUI SIAMO A CASA
EM LI VIRA MALA XWE NE
وطننا هنا
DIE LINKE.
www.dielinke-niedersachsen.de

LONGDALE LONDON
AGAINST
NAZI
AUFM
ÄRSCHE
STOPPEN
DIE LINKE.

„Das Tagebuch der Anne Frank im Unterricht“

so lautete der Titel einer GEW-Veranstaltung, die für den 18.04.2016 angesetzt war. Hier sollte jetzt eigentlich ein ausführlicher Bericht dazu stehen.
Aber: die Veranstaltung musste ausfallen, da sich nur eine(!!) Kollegin angemeldet hatte. Als Referentin hatten wir Frau Dr. Katja Heimsath eingeladen, die damals noch an der Hauptschule Nord unterrichtet hat. Diese Schule gibt es ja seit dem Sommer nicht mehr.
Die Enttäuschung war bei der Referentin und auch uns natürlich groß. Damit sie sich keine völlig unnötige Arbeit gemacht hatte, vereinbarten wir, dass sie mit mir ein Interview für die gew-aktuell führen würde.
Leider ist es mir seit Juni nicht mehr gelungen, in Kontakt mit ihr zu treten.
Anlass dieser Veranstaltung war es, das durch die Neuverfilmung wieder in Blickpunkt geratene Tagebuch, für den Unterricht aktuell aufzubereiten.
Frau Dr. Heimsath hat ihre Doktorarbeit unter dem Titel:

„Trotz allem glaube ich an das Gute im Menschen“ – Das Tagebuch der Anne Frank und seine Rezeption in der Bundesrepublik Deutschland

bei der Hamburg University Press veröffentlicht.
An den sehr ausführlichen Darlegungen hat mich vor allem auch überrascht, dass es einige Versionen des Tagebuchs gibt, die von verschiedenen Seiten immer wieder bearbeitet worden sind.
Hochinteressant auch die Auseinandersetzungen über die Echtheit des Tagebuchs, sowohl aus literarischer, als auch aus juristischer Sicht. Eigentlich unfassbar, dass vor allem „rechte“ Kreise immer wieder Anstrengungen unternommen haben, die Echtheit zu bezweifeln.

Ich glaube, dass wir eine Chance vertan haben, uns kompetent informieren zu lassen und Anregungen für den Unterricht zu erhalten.

Sehr hilfreich wäre es, wenn ich Rückmeldungen erhalten würde, woran es lag, dass man an der Veranstaltung nicht teilgenommen hat.

Im Vorfeld gab es übrigens ähnliche Komplikationen bei der Raumbeschaffung, wie bei der Veranstaltung zum Rechtspopulismus (siehe meinen anderen Artikel in diesem Heft). Die Stadt Buxtehude steht auf

dem Standpunkt, so wurde mir mitgeteilt („Sie als ehemaliger Schulleiter sollten doch wissen…"), dass gewerkschaftliche Veranstaltungen nicht in Schulen stattfinden dürfen.
Gut, dass ich 22 Jahre lang nicht gefragt habe!
Von daher erscheint es umso nötiger, dass wir als GEW in diesem Bereich aktiv werden, eventuell auch mit Unterstützung des DGB.

Joachim Lübbecke
joachimluebbecke@t-online.de

Schulausschüsse sind wichtig!

Alle fünf Jahre werden in Niedersachsen die Ratsfrauen und Ratsherren in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden sowie die Kreistagsabgeordneten für die rund 2.200 kommunalen Vertretungen gewählt. Die diesjährige Wahl fand am 11.09.2016 statt.

Die gewählten KandidatInnen bilden für ihre Arbeit Fachausschüsse, unter anderem gibt es in jeder Kommune einen Ausschuss, der sich mit Schule und Bildung beschäftigt. Neben den KommunalpolitikerInnen haben dort auch Eltern, LehrerInnen und andere InteressensvertreterInnen Sitz und Stimme. In den Ausschüssen der Städte und Kommunen gibt es eine LehrervertreterIn, im Kreisschulausschuss je eine VertreterIn der allgemeinbildenden bzw. berufsbildenden Schulen sowie der ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber.

Ich bin seit 2012 Arbeitnehmervertreter im Kreisschulausschuss. Der Ausschuss tagt in der Regel vier Mal im Jahr, manchmal auch zusammen mit anderen, z.B. dem Ausschuss für Jugendhilfe.

Die Beschlüsse des Ausschusses werden in den Kreistag eingebracht und stellen im Regelfall die politische Richtung dar, die dort verbindlich beschlossen wird. Das sind z.B. Beschlüsse zu Gebäuden (Neubauten, Anbauten, Einrichtung von Mensen usw.), Genehmigung neuer Schulformen (vor allem an den BBSen), Schließung von Schulen (z.B. der Förderschule in Freiburg), Maßnahmen zum Spracherwerb von Migranten. Häufig finden die Sitzungen in einer Schule in der Trägerschaft des Landkreises statt, sodass man die aktuelle Lage der Schulen direkt vor Augen hat.

Sehr wichtig ist es in meinen Augen, dass engagierte PersonalvertreterInnen bzw. KollegInnen diese Aufgabe wahrnehmen, da wir die ExpertenInnen für die Arbeit in den Schulen sind. Wir wissen, welche Probleme die Schulen aktuell beschäftigen und wo es dringenden Handlungsbedarf für die Schulträger gibt.

Formal läuft das Verfahren folgendermaßen:

Die Räte führen nach den Kommunalwahlen eine konstituierende Sitzung durch. Darin oder danach werden die Ausschussmitglieder von den Parteien bzw. den Wählergemeinschaften bestimmt. Parallel dazu fordern die Räte die PersonalvertreterInnen der Schulen auf, ein Ausschussmitglied plus StellvertreterIn zu bestimmen. Also wird in einer Sitzung von allen Personalräten bzw. PersonalvertreterInnen der Schulen (z.B. in Stade) eine Person (plus StellvertreterIn) bestimmt. Die so gewählte Person ist dann LehrervertreterIn im jeweiligen Schulausschuss. Die LehrervertreterIn muss nicht zwingend Personalrätin sein.

Stefan von Writsch

Alles bestens in den Schulen im Landkreis Stade?

Die diesjährige Pädagogische Woche, die vom 7. - 9.11.16 in Cuxhaven- Duhnen stattfindet, hat das Thema „Arbeitsplatz Schule - Traum oder Albtraum?“ Dabei geht es in erster Linie um die viel zu hohe Arbeitsbelastung der Lehrkräfte, die in der GEW Arbeitszeitstudie eindeutig belegt wurde.
In diesem Zusammenhang sind aber auch der teilweise marode Zustand der Schulgebäude und die mangelhafte Ausstattung der Schulen ein Problem. Die letzte E&W berichtet über Schulen mit defekten Heizungen, undichten Fenstern, Schimmel an den Wänden und resümiert, dass Schulen in Deutschland in einem erbärmlichen Zustand seien.
In dieser Zeitung wollten wir gerne einige Beispiele dafür geben und baten mehrere Schulleitungen um entsprechende Berichte aus ihren Schulen. Von niemandem bekamen wir eine Zusage. Ist der Grund dafür vielleicht, dass es sich keiner mit den Schulträgern verderben wollte? Kann das sein?
Unser Eindruck ist, dass es auch im Landkreis Stade durchaus Schulen gibt, deren baulicher Zustand zu wünschen übrig lässt. Uns ist es wichtig, dies zu dokumentieren um durch öffentlichen Druck auf Abhilfe zu drängen. Schließlich leben wir in einem der reichsten Länder der Welt und wollen nicht hinnehmen, dass unser Schul- und Bildungssystem noch immer notorisch unterfinanziert ist.

Darüber hinaus fehlen in fast allen Schulen immer noch geeignete Arbeitsplätze für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte. Klassenräume sind oft zu klein und genügen den heutigen pädagogischen Ansprüchen nicht. Es gibt zu wenige Gruppenarbeitsräume und die Gebäude sind nicht so ausgestattet, dass sie dem Ganztagsbetrieb gerecht werden können. Von mangelnder technischer Ausstattung ganz abgesehen, die unserer digitalisierten Welt nicht gerecht wird. Oder ist es zu viel verlangt, wenn heutzutage jeder Lehrkraft in der Schule ein PC zur Verfügung gestellt wird? Wie sieht es mit Ruheräumen aus? Sind die Fachräume angemessen ausgestattet …. usw.

Wir wollen dieses Thema gerne wieder aufgreifen und bitten darum, uns Beispiele schicken, um unsere Einschätzung zu konkretisieren oder zu relativieren.
Annegret Sloot

Bildungsvereinigung
ARBEIT und LEBEN
Niedersachsen

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Niedersachsen
Bezirksverband Lüneburg

ARBEITSPLATZ SCHULE

TRAUM ODER ALPTRAUM?

72. Pädagogische Woche des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW in Cuxhaven-Duhnen vom 7. bis 11. November 2016

Die 72. Pädagogische Woche will Antworten auf die Frage geben, welcher Voraussetzungen und Haltungen es bedarf, um in Schule und Gesellschaft ein menschliches Miteinander zu gewährleisten. In Referaten und zahlreichen Arbeitsgruppen werden Forderungen entwickelt und konkrete Anregungen für den Schulalltag gegeben.

Das Tagungsprogramm ist auf der Homepage des GEW-Bezirksverbandes Lüneburg als Download veröffentlicht:
www.gew-bvlueneburg.de
Anmeldungen in der GEW-Geschäftsstelle, Auf dem Berge 3, 21647 Moisburg oder über das Online-Formular.

Die Pädagogische Woche findet statt im „Hotel Seelust“ in Cuxhaven-Duhnen, Cuxhavener Str. 66 Tel.: 04721 / 402-0 www.hotel-seelust-duhnen.de

www.gew-bvlueneburg.de

Butter herstellen
im Schul- und Heimatmuseum Himmelpforten

Seit vielen Jahren ist die „Unterrichtsstunde wie vor 100 Jahren“ der Renner im Schul-und Heimatmuseum Himmelpforten. Auf alten Schulbänken und mit Schiefertafel und Griffel wird die Schulzeit zu Urgroßelternzeiten wiederbelebt.

Seit April diesen Jahres gibt es ein neues Angebot: „ Butter herstellen“. Es richtet sich vorwiegend an Grundschulklassen und kann nach Absprache gebucht werden. Das Museum liegt etwa 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernt und kann so auch gut von auswärtigen Klassen erreicht werden.

Das etwa zweistündige Projekt beginnt mit der Untersuchung von zwei Milchsorten: Der Milch aus dem Supermarkt und der Milch direkt vom Bauernhof. Je nach Interesse und Wissensstand der Schüler werden dabei erste Erkenntnisse gewonnen.

Äußerung eines Schülers: ***„Die eine Milch kommt von einer Kuhfrau, die andere von einem Kuhmann“.*** *(Die Auflösung dieser Problemstellung haben wir der Lehrerin für ihren Unterricht überlassen.)*

Danach werden alte Geräte im Museum begutachtet: Verschiedene Milchkannen, Butterfässer, Buttermaschinen, Melkeimer und Zentrifugen.

Anschließend beginnt die aktive Phase der Butterherstellung. Sahne wird in die Buttermaschinen gefüllt und die Schüler müssen kurbeln, bis zuerst feste Sahne und danach Butter und Buttermilch entsteht. Die Buttermilch wird von vielen Schülern probiert. Was man zu Hause nicht unbedingt machen würde, ist in der Gemeinschaft kein Problem. Fast alle Kinder wollen die Buttermilch trinken.

Am Ende wird die Butter auf dem mitgebrachten Brot probiert und nach Wunsch mit Schnittlauch oder Petersilie verfeinert.

So endet ein Vormittag im Museum. Die Schüler sind angetan, haben Spaß und haben dabei das Prinzip gelernt, wie Butter hergestellt wird.

Anmeldung für das Projekt Butter herstellen und Vereinbarung eines Termins bei Lothar Wille, Telefon 04144/5612 oder lotharwille@aol.com

Die Klassen müssen Sahne, Brot und frische Kräuter mitbringen,
die Aktion kostet für jede Klasse 20 €.

Wer eine „Unterrichtsstunde wie vor 100 Jahren“ buchen will, kann das unter den Telefonnummern 04140/ 582 Kurt Thomsen oder 04144/8209 Paul Schrader machen.

Lothar Wille

Den Himmelpfortener Kindern schmeckt die Butter …

… den Senioren auf der Hansekogge die Erbsensuppe!

Segeltörn: Der Tag, an dem kein Regen kam!

In diesem Jahr gingen 30 Senioren aus dem Kreisverband Stade wieder auf eine Entdeckungsfahrt, zu der auch die aktiven Kollegen eingeladen waren. Dazu hatten wir den Termin dieses Mal auf einen Sonntag (unterrichtsfrei!) gelegt.

Es ging nach Kiel zu einer Segeltour mit der Hansekogge.

Dazu wünscht man sich natürlich das richtige Segelwetter. So beobachteten wir schon mindestens 14 Tage vorher auf einer Wetter-App die Aussichten für den 4. September 2016. Die Enttäuschung war groß, als schon 14 Tage vorher für diesen Tag Dauerregen angezeigt wurde.

Trotzdem machten wir uns, mit der entsprechenden Kleidung versehen, auf den Weg. Mit der S-Bahn bis Altona ging es von dort mit dem Regionalexpress bis zum Kieler Hauptbahnhof. Wie erstaunt waren wir, als der angekündigte Regen in Kiel zu schönstem Segelwetter wurde.

Nach kurzem Weg an der Hafenkante entlang sahen wir unser Ziel, die Kieler Hansekogge, wo uns der Kapitän und seine Mannschaft erwarteten.

Nachdem uns der Vorsitzende des „Fördervereins Historische Hansekogge e.V.“ begrüßt hatte, wurde das große Segel gesetzt. So konnten wir mit dem nötigen Rückenwind in die Kieler Förde segeln. Und das bei schönstem Wetter!!! ***Man sagt ja: „Wenn Engel reisen….“.*** *Mit einer deftigen Erbsensuppe konnten wir uns zwischendurch stärken.*

Unterwegs erfuhren wir viele Einzelheiten über diese Kogge. Sie ist ein Nachbau des im Weserschlick gefundenen Originals von 1380. Der Zentimeter genaue Nachbau begann 1988. Es wurden 56 Kubikmeter Eichenholz, 11000 handgeschmiedete Nägel und 1600 Holznägel verbaut. Der Nachbau erfolgte im Rahmen eines Qualifizierungsprojektes für langfristig arbeitslose Jugendliche. Betreut und gepflegt wird das Schiff heute von 30 bis 40 ehrenamtlichen aktiven Mitgliedern des Vereins im Alter von 16 bis 80 Jahren.

Auf der Segeltour mit dem 23,3m langen, 7,6 m breiten bei 1,80 m Tiefgang und dem 25 m hohen Mast erreichten wir in der Förde die Höhe von Laboe. Zurück ging es bei zu wenigem Wind mit Hilfe der beiden Hilfsmotoren, dem neben den vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen einzigen modernen Zugeständnis bei dieser Kogge.

Wir haben uns überzeugen können, dass vor über 600 Jahren solche Hanse-Koggen zum Handeln auf Nord- und Ostsee unterwegs waren. Aber es war ein mühsames Geschäft!

Um das Zeugnis der Seefahrt aus der Hansezeit zu erhalten, benötigt der Förderverein weiterhin dringend finanzielle Mittel aus Spenden und durch Chartern des Schiffes. *Klaus-Peter Janzen*

Weitere Informationen findet man unter www.hansekogge.de

Begegnung mit dem Autor Markus Orths

Mit dem Roman „Lehrerzimmer“ hat Markus Orths vor über zehn Jahren Aufsehen erregt. Die Satire ist nach wie vor ein Lesevergnügen und zugleich eine Kostprobe des Schulbetriebs aus der Sicht des Ich-Erzählers Kranich. Oder ist die Geschichte des jungen Studienassessors nur ein überspitzter Einzelfall eines Psychopathen?

Auf Einladung des Kreisverbands Stade der GEW kommt Markus Orths am 16.11.2016 nach Buxtehude. Markus Orths ist 1969 in Viersen geboren und lebt mit seiner Familie heute in Karlsruhe. Nach dem Studium der Philosophie, Romanistik und Anglistik war er zunächst als Englischlehrer im Schuldienst tätig, beschloss dann aber, den Weg des Schriftstellers einzuschlagen.
Im Verlag Schöffling & Co. erschienen von ihm bisher zehn Bücher, darunter zuletzt die Erzählungen „Irgendwann ist Schluss“ und der Roman „Alpha & Omega. Apokalypse für Anfänger“. In diesem seinem letzten Roman übernimmt der Protagonist Elias Zimmermann im Jahre 2525 eine Reise aus der Zukunft zurück in die Vergangenheit. Ein fulminantes Erzählexperiment, für das der Autor mit dem Deutschen Science-Fiction-Preis 2015 ausgezeichnet wurde.
Seit 2015 erscheinen nun die ersten Kinderbücher mit „Billy Backe“ und „Das Zebra unterm Bett“. Es lässt sich vermuten, dass Markus Orths als Vater von drei Kindern ein neues Genre für sich entdeckt hat. Die Buxtehuder Kinder aus der Grundschule am Stieglitzweg werden den Autor und seine Bücher am Vormittag des 17.11.2016 kennenlernen.

Kurzbibliographie:
Lehrerzimmer. Roman, dtv, TB 74542, 2013
Irgendwann ist Schluss. Erzählungen. Schöffling & Co, 2013
Alpha&Omega. Apokalypse für Anfänger.Roman. Schöffling & Co, 2014.

Bitte vormerken!
Lesung mit Markus Orths am Mittwoch, dem 16.11.2016, um 19.30 Uhr - Buchhandlung Schwarz auf Weiß, Buxtehude, Ritterstraße 9
Vielen Dank an Zenita Ahrens, dass wir in ihrer Buchhandlung zu Gast sein dürfen! *Ulla Remmers*

Illustratoren und Autoren in Buxtehuder Grundschulen

Im Spätsommer und Herbst 2016 finden in den Grundschulen in Buxtehude traditionell Autorenbegegnungen statt. Kooperationspartner für die Buxtehuder Schulen ist wie seit vielen Jahren der Friedrich Bödecker Kreis e.V.
Mehr in der Datenbank unter www.boedeckerkreis.de

Manfred Schlüter *kommt am 26.9.2016 in die GS Harburger Straße. Altbekannt in Buxtehude und gern gesehen zu Lesungen in den Schulen zeichnet er, liest aus seinen Büchern und erzählt von seiner Arbeit als Autor und Illustrator. Mit den neuen Geschichten von der Schöpfung „AM ANFANG sagte der Apfel" wendet er sich zugleich an Kinder und Erwachsene.*

Tobias Krejtschi *stellt den Kindern in Neukloster und in Hedendorf am 24.10.2016 im Rahmen des Märchenfestivals sein neuestes Buch „Kleopatra" vor. Mit seinen Bildern inszeniert er die Geschichte einer außergewöhnlichen Hyäne und präsentiert den Weg „Von der Idee zum Buch".*

Jonas Lauströer *hat mit seinem Bilderbuch „Der Hase und der Igel" das Märchen der Brüder Grimm auf geniale Weise in Szene gesetzt. Er war bereits im Mai in Buxtehude und stellt nun auf Einladung des Kulturamts Buxtehude die Geschichte des bekannten Wettlaufs im Bilderbuchkino vor.*
Kinder und Erwachsene sind am 26.10.2016 um 17.00 Uhr herzlich in den Buxtehuder Ratssaal eingeladen.

Markus Orths *ist zur Lesung mit Billy Backe im Gepäck am 17.11.2016 Gast in der GS am Stieglitzweg. Die 2. Klassen dürfen sich auf den Autor und seine lustigen, schrägen Geschichten freuen.*

Am 4.9.2016 eröffnete das Kinderbuchhaus Altona die Ausstellung „Armstrong". Nach dem Bilderbuch „Lindbergh. Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus" geht nun die abenteuerliche Reise der kleinen, erfinderischen Maus zum Mond und um die Welt. Die Bücher von ***Torben Kuhlmann****. sind bei NordSüd erschienen. Ein Wunsch an den Autor und Illustrator wäre, dass er mit der Hauptfigur seiner Bücher, der Maus, von Hamburg nach Buxtehude reist.*

*Ein besonderes Ereignis gibt es, wenn die Illustratorin **Sabine Wilharm** und der Musiker **Axel Pätz** ihr Programm „James' Tierleben“ am 25.10.2016 in der GS am Rotkäppchenweg präsentieren.*
*Die Sammlung von Gedichten von **James Krüss** sind erstmals vor über 50 Jahren im Annette Betz Verlag erschienen Zum 90. Geburtstag von James Krüss (1926-1997) erscheint in diesem Jahr bei Carlsen eine erweiterte Ausgabe des Klassikers.*
Ein Dank für den finanziellen Beitrag geht an Kirsten Rickmers-Liebau als Vertreterin der Erbengemeinschaft „Erben James Krüss“.

Eine Auswahl der Bücher zu den Veranstaltungen:

Manfred Schlüter: Am Anfang sagte der Apfel. Verlag Bibliothek der Provinz, 2016
Will Gmeling/Tobias Krejtschi (Ill.): Kleopatra. Peter Hammer, 2015
Brüder Grimm/Jonas Lauströer (Ill.): Der Hase und der Igel. Minedition, 2015
Markus Orths/Kerstin Meyer (Ill.): Das Zebra unterm Bett. Moritz, 2015
Markus Orths/Ina Hattenhauer (Ill.): Billy Backe aus Walle Wacke. Ravensburger, 2015
ders.: Billy Backe und Mini Murmel, Ravensburger, 2016
James Krüss/Sabine Wilharm (Ill.): James' Tierleben. Carlsen, 2016

Mehr zu den Künstlern auf deren Websites
Liebe Kolleginnen und Kollegen;
gerne nehme ich Wünsche und Anregungen für Veranstaltungen in Buxtehude entgegen. Besonders freue ich mich darüber, wenn mich Interessierte bei meinen Aktivitäten zur Leseförderung und zu den Autorenbegegnungen unterstützen. Und immer noch sucht die AJuM der GEW Mitarbeiter/-innen.
Mehr unter www.ajum.de

Ulla Remmers

Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Josefine Friede, Joachim Lübbecke, Stefan von Writsch, Lothar Wille, Klaus-Peter Janzen, Jürgen Kotisa, Ulla Remmers, Peter Kruse, Harald Kaiser, Annegret Sloot, Uta Kretzler
V.i.S.d.P.: Annegret Sloot, Am Rütersberg 12, 21647 Moisburg

Sommerfest des Kreisverbandes in Stade

Buchtipps von Joachim Lübbecke

a) *Margriet de Moor: Schlaflose Nacht; Hanser-Verlag*

Eine kleine Novelle über die Verarbeitung des plötzlichen Todes des Ehemanns.

b) *Monika Held: Der Schrecken verliert sich vor Ort; Eichborn-Verlag*

Kann ein Mensch, der es nicht erlebt hat, die Gräuel von Auschwitz wirklich verstehen? Diese Frage prägt diesen grandiosen Roman.

c) *Jan Konneffke: Ein Sonntagskind; Galiani-Verlag*

Die Geschichte eines Mannes, der die Wunden der Erlebnisse als junger Soldat sein Leben lang nicht ablegen kann. Großartig und eindringlich erzählt.

d) *Javier Marias: So fängt das Schlimme an; Büchergilde*

Spannend und sprachlich hervorragend erzählter Roman, auch um die Auswirkungen des Franco-Regimes.

e) *Michael Göring: Spiegelberg; Osburg-Verlag*

Hier werden die 60er und 70 er Jahre wieder lebendig. Interessant und lebendig erzählt.

f) *Ben Rawlence: Stadt der Verlorenen; Nagel u. Kimche-Verlag*

Ein Bericht über das Leben im größten Flüchtlingslager der Welt. Beklemmend und beeindruckend.

g) *Alexander Häusler/Fabian Virchow: Neue soziale Bewegung von rechts? VSA-Verlag*

Wenn wir ihn schon nicht hören konnten, sollten wir dies Buch doch lesen. Absolut aktuell.

h) *Philipp Blom: Bei Sturm am Meer; Zsolnay-Verlag*

Ein Mann schreibt seinem Sohn seine Lebensgeschichte. Interessant erzählt und mit Momenten, die mir sehr nah gegangen sind.

GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT
Niedersachsen
Kreisverband Stade

PROTOKOLL DER KREISMITGLIEDERVERSAMMLUNG

09.03.2016
„Viebrocks Gasthaus“, Bliedersdorf-Rutenbeck

Teilnehmer/innen: 38 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste)

TOPs:

1. **Begrüßung**
   Joachim Lübbecke begrüßt Eberhard Brandt und die Teilnehmer/innen der KMV. Joachim leitet die Versammlung.

2. **Wahl eines Versammlungsleiters**
   Norbert Tornow erklärt sich bereit die Versammlung zu leiten. Er wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

3. **Genehmigung des Protokolls und Festlegung der Tagesordnung**
   Das Protokoll vom 15.10.2015 wird einstimmig bei 3 Enthaltungen genehmigt.
   Die vorgelegte Tagesordnung wird so angenommen.

„Personalratswahlen 2016:
Aktuelle Bildungspolitische Positionen und Forderungen der GEW"
Referent: **Eberhard Brandt**, Landesvorsitzender der GEW - anschließend Aussprache

4. Ehrungen/Gedenken
Sybille Winter, Bernhard Hönsch, Monika Busch, Friedrich Schill, Günter Bruns und Joachim Lübbecke werden für 40-jährige aktive Mitgliedschaft in der GEW geehrt.

5. **Bericht des Vorstands**
   Der Vorstand berichtet über folgende Aktivitäten im Berichtszeitraum:
   - **Ausblick auf PR-Wahlen**
   - **Personalrätearbeit** (Karina)**:** 2 Netzwerktreffen

Veranstaltung für SPR-KandidatInnen "Personalrat - Wie geht das?" am 25.02.2016

- **Syrien-Veranstaltung in Agathenburg**
- **Vorstellung der GEW in den Studienseminaren**
- **BDK am 29.02. in Buchholz:** Karina Krell und Lemar Nassery sind in den GV des Bezirks gewählt worden.

- **Aufruf zur Gegendemonstration zur NPD-Veranstaltung in Stade**
- **Fortbildungsveranstaltung „Das Tagebuch der Anne Frank im Unterricht“:** Ausblick
- **Obleutetreffen:** Ausblick
- **Kommunalwahlen:** Die GEW plant eine Veranstaltung zu einem aktuellen politischen Thema (AfD-Problematik?)
- **Termine**

6. Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer berichtet über folgende Schwerpunkte seiner Arbeit:

- **Mitgliederverwaltung** auf Kreisebene
- **Website:** Regelmäßige Pflege der Kreis-Homepage
- **GEWaktuell:** Direktversandt an alle Mitglieder

7. Bericht des Schatzmeisters

- siehe Anlagen
- Der Schatzmeister wirbt erneut für die Durchführung weiterer (sinnvoller) Veranstaltungen auf Kreisebene.

8. Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüferin Renate Schrader-R. bescheinigt dem Kassenführer Stefan von Writsch eine tadellose Kassenführung.

9. Entlastung des Vorstandes

- Renate Schrader-R. beantragt Entlastung des Kassenführers und Entlastung des gesamten geschäftsführenden Vorstandes.
- Die Entlastung wird von der Versammlung einstimmig (bei 5 Enthaltungen) ausgesprochen.

10. Wahlen

•	ein/e Beisitzer/in (Schatzmeister/in)	**Stefan von Writsch/Lothar Wille (Team)**	36 : 1 : 0

Lothar Wille wird in Abwesenheit gewählt. Seine schriftliche Einverständniserklärung liegt vor!

•	ein/e Beisitzer/in	**Susanne Knabbe**	35 : 1 : 0
•	ein/e Beisitzer/in	**unbesetzt**	
•	zwei Kassenprüfer/innen	**Peter Geiger/Norbert Tornow**	einst.
•	Delegierte für die BDK 2017	vertagt auf Herbst-KMV	

11. Haushaltsentwurf (siehe Anlage)

Der Haushaltsentwurf wird einstimmig angenommen.

12. Verschiedenes

- Hinweis auf Materialien

13. Klönschnack mit gemeinsamem Abendbrot

Jürgen Kotisa

GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT
Niedersachsen
Kreisverband Stade

EINLADUNG ZUR KREISMITGLIEDERVERSAMMLUNG

am **Mittwoch,** den **26.10.2016**
um **17:00 Uhr**
Offener Anfang ab 16:30 Uhr (Kaffee/Kuchen)
in **"Viebrocks Gasthaus"**
Rutenbeck 1, Bliedersdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. **„Arbeitsbelastung der Kolleg/innen in den Schulen“**
   Eine Bestandsaufnahme und gewerkschaftliche Perspektiven
   Referent: **Arne Karrasch**, Sekretär für Bildungspolitik des LV Niedersachsen der GEW

   anschließend Aussprache

3. Bericht des Vorstandes
4. Anträge
5. Wahlen: Delegierte für die BDK
6. Verschiedenes

ab ca. 19:00 Uhr: Klönschnack mit gemeinsamem Abendbrot

Karina Krell, Joachim Lübbecke, Lemar Nassery
Vorsitzendenteam KV Stade

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Absender: GEW KV Stade – c/o Jürgen Kotisa, Altklosterbergstraße 1b, 21614 Buxtehude